Effekte von Huftieren auf die Landschaft

Dr. Margret Bunzel-Drüke

ABU Biologische Station

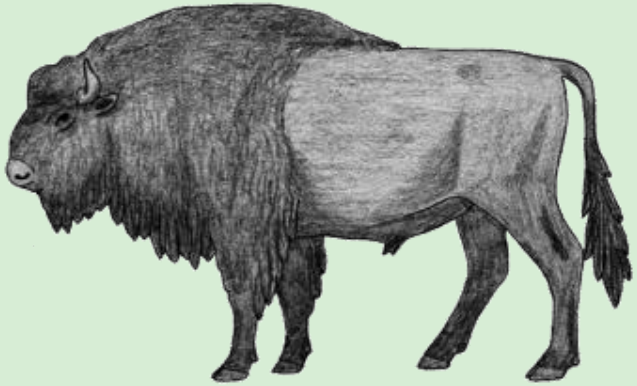
Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest e.V.
Bad Sassendorf-Lohne

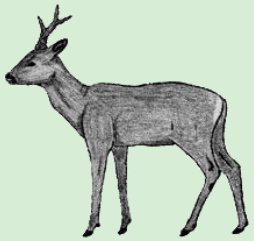
Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz
im Kreis Soest e.V. - **ABU**

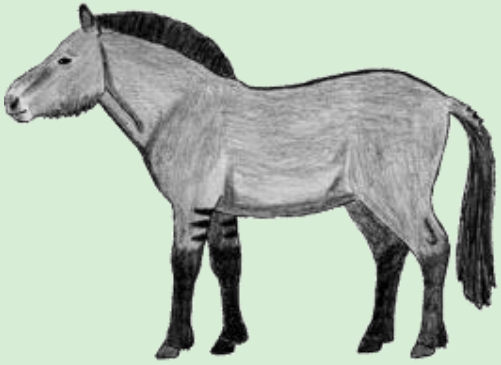
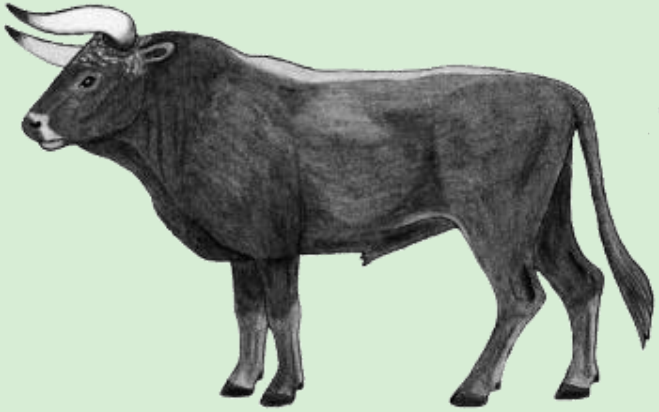
- über 550 Mitglieder
- 15 Angestellte (überwiegend Teilzeit)
- Schutzgebietsbetreuung im Auftrag von Kreis Soest und Land NRW auf ca. 2000 ha
- Ganzjahresbeweidung seit 1991 auf heute 340 ha
- ca. 110 auerochsenähnliche Rinder, 20 tarpan-ähnliche Pferde, 15 Schafe, 2 Ziegen

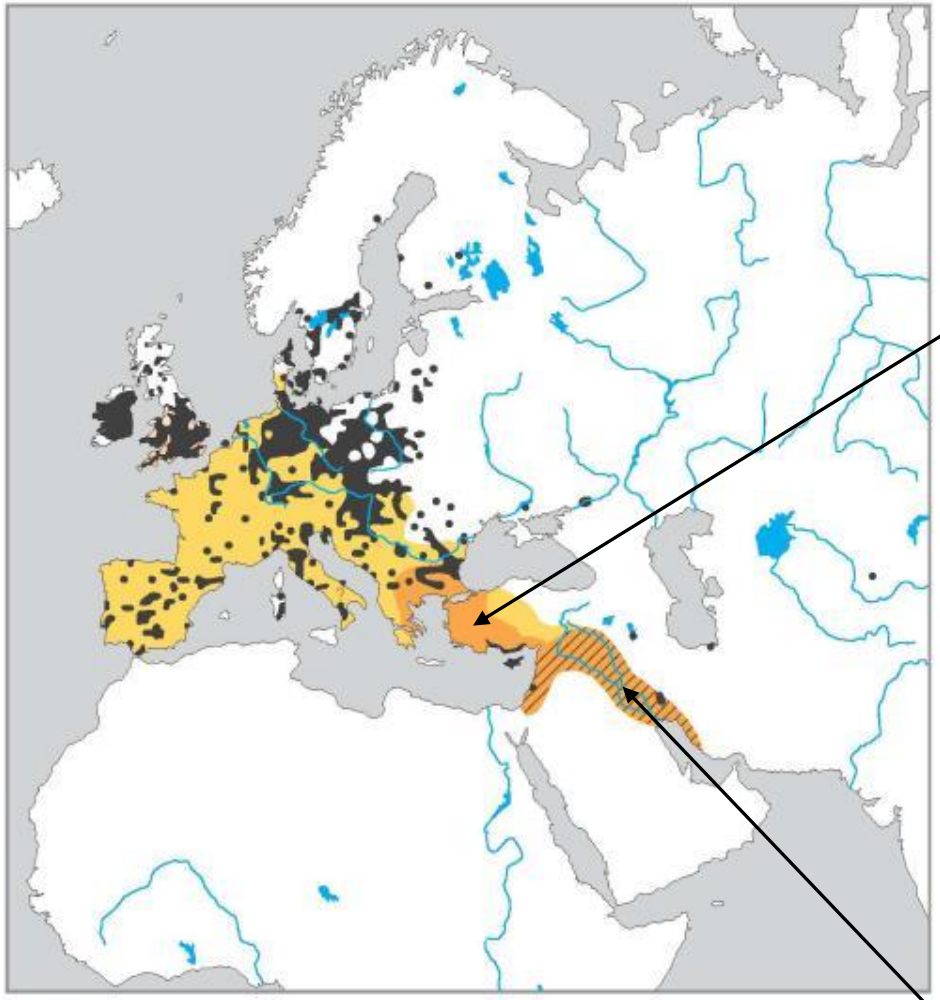
Können Huftiere Landschaften offen halten?

Gerd Kämmer





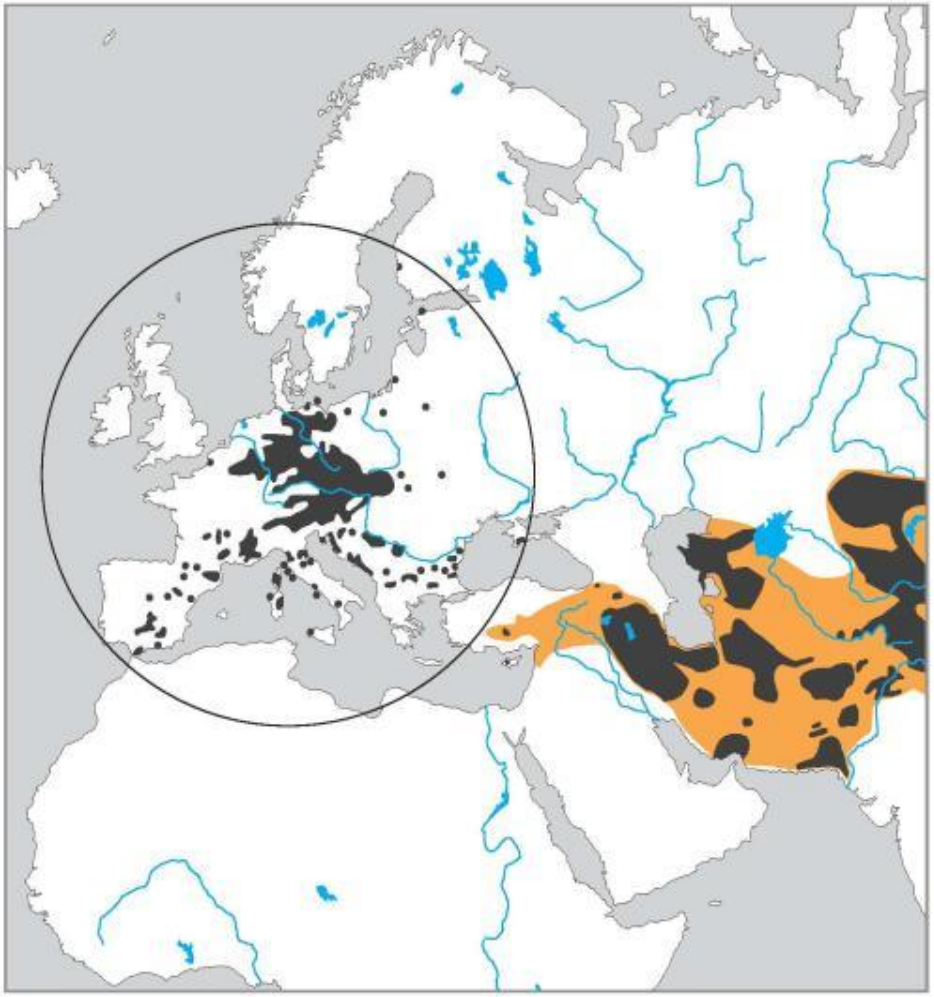





Maximale Verbreitung der Damhirsche in der Eem-Warmzeit

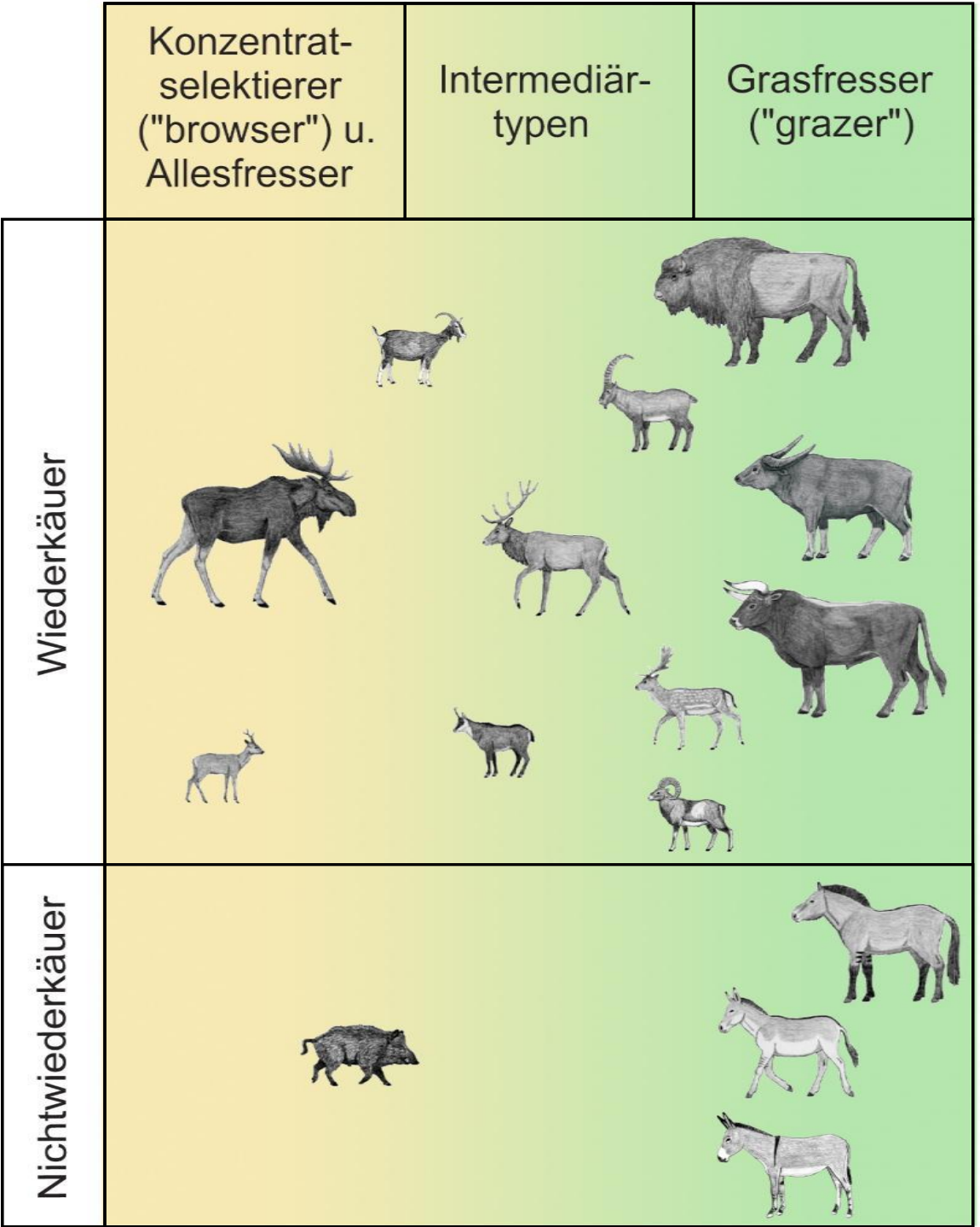
Maximale Verbreitung von Europäischem und Mesopotam. Damhirsch im Holozän

Heutige Verbreitung der Damhirsche



Maximale Verbreitung von Asiatischen Wildschafen im Holozän

Heutige Verbreitung von Europäischem Mufflon (Kreis und Zypern) und von Asiatischen Wildschafen



Wilde und domestizierte Huftierarten Mitteleuropas

eingeteilt in Ernährungstypen

(nach Hofmann 1989)

Effekte von Huftieren auf die Landschaft

von Margret Bunzel-Drüke, September 2015

ABU
Biologische Station

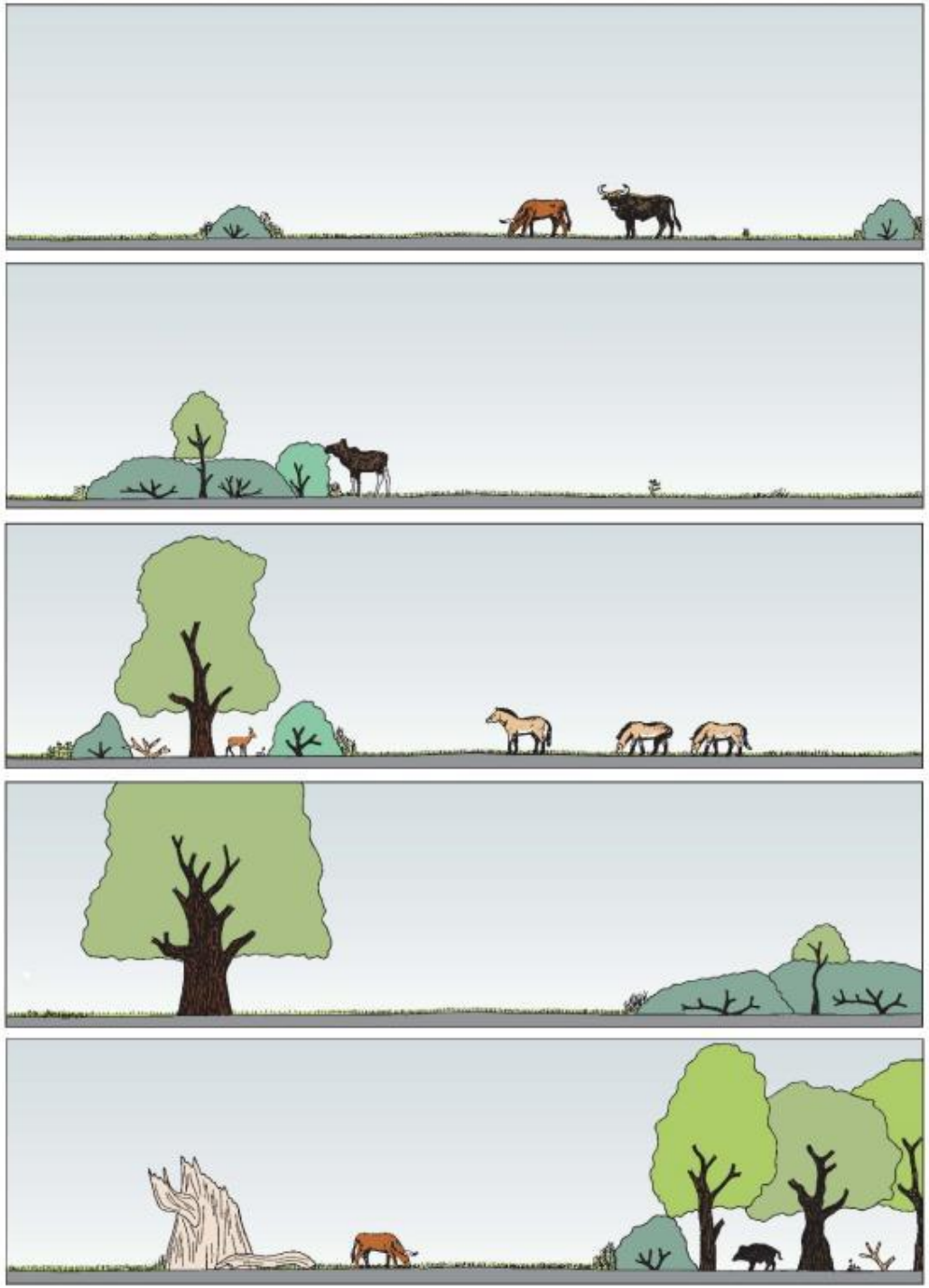
Weiderasen

	Konzentrat-selektierer ("browser") u. Allesfresser	Intermediär-typen	Grasfresser ("grazer")
Wiederkäuer			
Nichtwiederkäuer			

Wilde und domestizierte Huftierarten Mitteleuropas

eingeteilt in Ernährungstypen

(nach Hofmann 1989)



Große Pflanzenfresser gestalten die Naturlandschaft:

Schema der Vegetationsabfolge
in nährstoffreichen
Flachlandlebensräumen
Mitteleuropas

(nach der Hypothese von

F. VERA 1997)

M. Scharf

Effekte von Huftieren auf die Landschaft

von Margret Bunzel-Drüke, September 2015

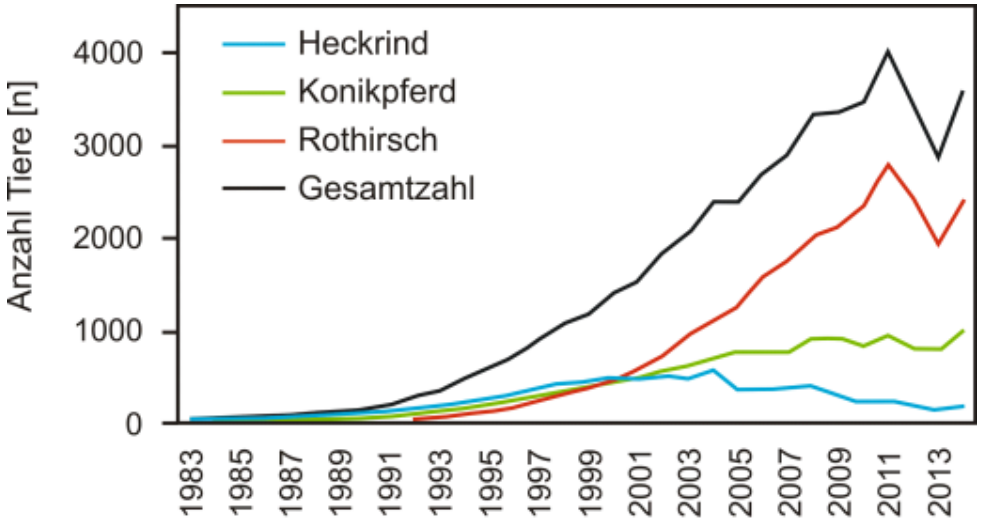
ABU
Biologische Station

M. Scharf

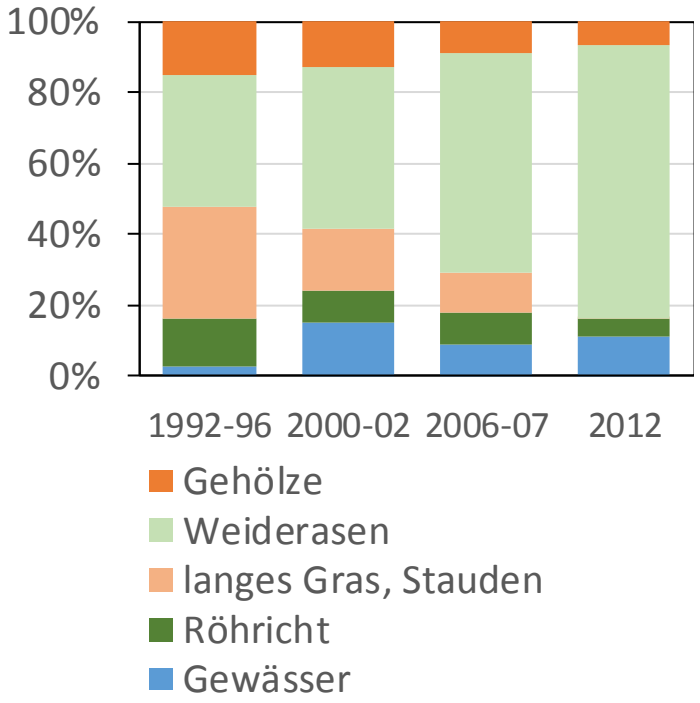
H. Knüwer

Weidetiere in nährstoffreichen Gebieten: 2 Beispiele

Beispiel 1: Oostvaardersplassen, NL



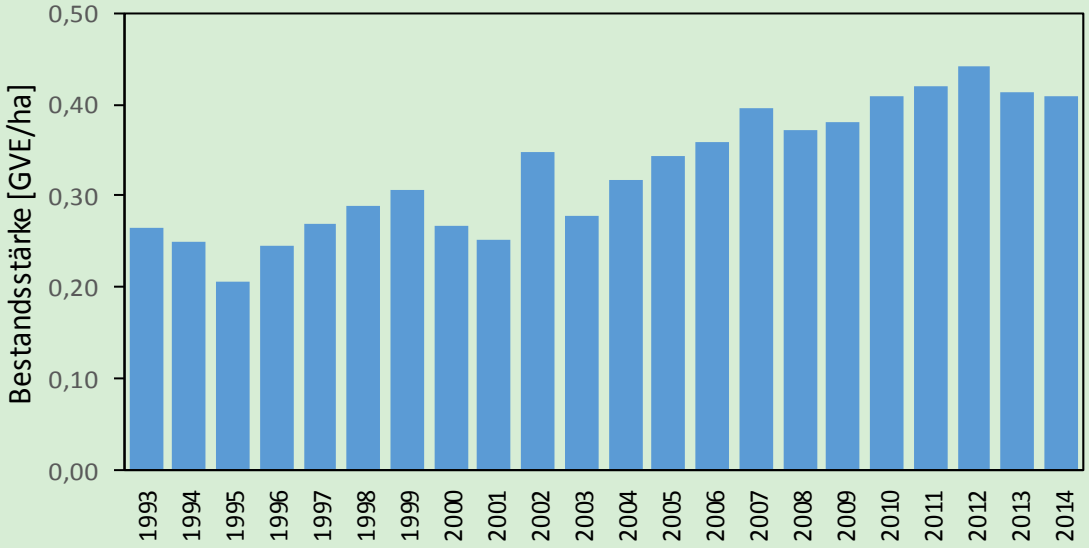
Huftierbestände
(aus Cornelissen et al. 2014)



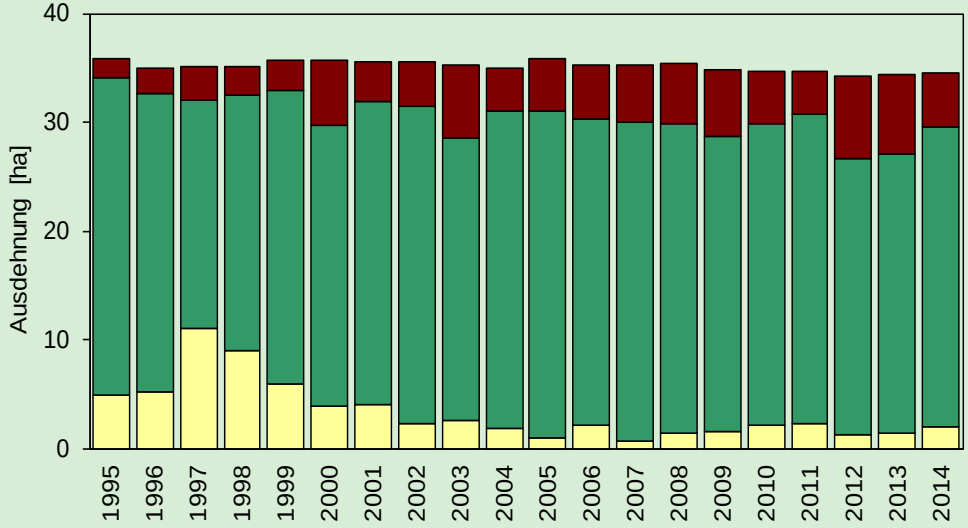
Vegetationsstruktur
(nach Daten aus van Manen 2013)

O. Zimball

Beispiel 2: Klostermersch, NRW



Besatzstärke von Rindern und Pferden



Vegetationsstruktur

gehölzdominiert

Gras / Stauden

offen / kurzrasig

M. Scharf

Nährstoffarme Gebiete

Weidelandschaften und Arten

Effekte von Huftieren auf die Landschaft

von Margret Bunzel-Drüke, September 2015

ABU
Biologische Station

L. Hauswirth

O. Zimball

M. Scharf

H. Vierhaus

K. Hall

Wichtig: Ganzjährige Anwesenheit der Huftiere, keine prophylaktische Parasitenbehandlung

Naturnahe Beweidung und NATURA 2000

Ganzjahresbeweidung im Management von Lebensraumtypen und Arten im europäischen Schutzgebietssystem NATURA 2000

M. Bunzel-Drüke, C. Böhm, G. Ellwanger, P. Finck, H. Grell, L. Hauswirth, A. Herrmann, E. Jedicke, R. Joest, G. Kämmer, M. Köhler, D. Kolligs, R. Krawczynski, A. Lorenz, R. Luick, S. Mann, H. Nickel, U. Raths, E. Reisinger, U. Riecken, H. Rößling, R. Sollmann, A. Ssymank, K. Thomsen, S. Tischew, H. Vierhaus, H.-G. Wagner & O. Zimball

Heinz Sielmann Stiftung

Freistaat Thüringen Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz

ELER

STIFTUNG NATURSCHUTZ

Bayerischer Naturschutzfonds Stiftung des Öffentlichen Rechts

ABU Biologische Station

Naturnahe Beweidung und NATURA 2000

Ganzjahresbeweidung im Management von Lebensraumtypen und Arten im europäischen Schutzgebietssystem NATURA 2000

Im Vordergrund des Buches stehen die Auswirkungen naturnaher Beweidung auf die Lebensraumtypen sowie die Tier- und Pflanzenarten der FFH-Richtlinie und die Vogelarten der Vogelschutzrichtlinie. Mittlerweile mehren sich wissenschaftliche Untersuchungen von Ganzjahresweiden; einige Arbeiten sind bereits veröffentlicht, andere noch nicht abgeschlossen. „Naturnahe Beweidung und Natura 2000" gibt eine Zusammenschau der vielfältigen Erfahrungen und leistet damit Hilfestellung bei Beurteilung, Betreiben und Neueinrichtung von Weideprojekten. Für einige Arten und Lebensraumtypen ist naturnahe Beweidung das beste Management, manche Lebensraumtypen brauchen selbst keine Beweidung, können aber ohne Nachteile in Weideflächen liegen; nur für wenige wird empfohlen, sie nicht zu beweiden.

Andere Kapitel beschäftigen sich mit weiteren naturschutzfachlich wertgebenden Habitaten, Strukturen und Artengruppen und mit „Problempflanzen" in Weidegebieten. Finanzierung von naturnahen Weiden, Beziehungen zur EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie die Klimawirksamkeit von Weidelandschaften werden zusätzlich thematisiert.

ISBN 978-3-9815804-4-0

9 783981 580440